

# Kunst- handwerk

Ob Alu oder Carbon, ob Sattelklemme oder komplexe Gabel: Deutschland ist auch, was Bike-Parts angeht, angesagte Produktionsstätte. Diese zwölf kunstvollen Teile beweisen es.

## Bike Ahead

### Three Zero

🔑 ab 2699 € 🏋️ ab 1380 g

All Ahead Composites ist Hersteller von superleichten Carbon-Rahmen – unter anderem für Last Bikes. Doch die Franken stellen nicht nur Rahmen her, sondern auch Parts, die unter dem Label Bike Ahead Composites einen exzellenten Ruf genießen. Gründer Christian Gemperlein legt dabei Wert auf funktionellen Leichtbau. So auch beim 1380 g leichten Laufradsatz Three Zero. Mit einer Felgenbreite von 30 mm, 28 Speichen und DT-Swiss-180-EXP-Naben mit Keramik-Lagern ist er für Cross-Country- bis Trail-Einsatz gedacht. Das spezielle Safe-Wing-Profil der Felge soll geringere Luftdrücke ermöglichen und hohe Durchschlagresistenz bieten. Redakteur Lukas Hoffmann fuhr die leichten Carbon-Wheels (mit DT-Swiss-240s-Naben) beim Cape Epic 2023. Fazit: kein Achter und auch sonst keine Defekte. Und wenn doch mal was passiert, bietet Bike Ahead bis zu 5 Jahre Crash-Replacement an.



## Intend

### Samurai XC

🔑 ab 1649 € 🏋️ ab 1385 g

Die Geschichte von Intend ist noch jung. Cornelius Kapfinger startete die Marke 2015 neben seinem Studium und tüftelt seit 2017 fulltime an seinen Ideen. Neben vielen Kleinteilen wie dem Stiffmaster-Steuersatz bietet Intend auch Federgabeln an. Die im Vorjahr vorgestellte Samurai-Baureihe setzt auf Intends typisches Upside-Down-Design und soll von Gravel-Bike über Cross-Country- bis zum Trail-Einsatz überzeugen. Der Vorteil der Bauart: Die Bremssteifigkeit ist deutlich höher als bei herkömmlichen Gabeln, dafür ist die Lenkpräzision etwas schlechter. Wer eine der neuen Gabeln haben will, muss zumindest bei den GR-, CC- und XC-Versionen eine Dämpfungskartusche bei Rock Shox kaufen und diese nach Freiburg zu Intend schicken. Dort werden die Forken dann von Hand zusammgebaut. Bis zu 50 mm Federweg bietet die Gravel-Gabel. Das Cross-Country-Modell CC mit Carbon-Schaft und -Zugführung gibt es mit bis zu 120 mm Hub, sie soll nur 1385 g wiegen. Die Trail-Version (TR) bietet bei 1555 Gramm bis zu 130 mm Hub.



## Fraezen

### Kaefig

🔑 379 € 🏋️ ab 79 g

Alu-Fräskunst „Made in Germany“: Neben Vorbauten und Kettenblättern bieten Robert Schwenk und Ralf Herrmann von Fraezen jetzt neu einen extravaganten Schaltwerkskäfig an. Der Name Fraezen ist dabei Programm: Alle Parts der Marke werden nämlich in Leutkirch im Allgäu auf CNC-Fräsmaschinen hergestellt. Besonders am Kaefig: Er wird aus einem Stück 7075er-Aluminium gefräst, was weltweit einmalig sein soll. Das schicke Teil gibt es für Srams „alte“ Eagle- und für Shimanos SLX-, XT- und XTR-Schaltwerke. Top gegen Kettenschlagen: Der Sram-Käfig wurde mit mehr Feder Vorspannung versehen. Die Narrow-Wide-Schaltröllchen haben 12 (oben) und 14 Zähne (unten) und kommen mit Keramiklagern. Drei Farben sind erhältlich.

## Beast

### Riser Bar 35 [2.0] SQ-Finish

🔑 269 € 🏋️ 242 g

In der Dresdner Manufaktur Beast wird der auffällige Carbon-Lenker Riser Bar 35 [2.0] hergestellt, dessen Einsatzgebiet von Cross-Country bis Downhill reicht. Die Marke ist Teil eines Firmenverbands, zu dem auch Carbolife gehört, Hersteller von Carbon-Komponenten für Rollstühle. Beast gibt sich selbstbewusst und gibt für den 800 mm breiten handgefertigten Lenker keine Fahrgewichtsbeschränkung an. Zur Verstärkung ist im Bereich der (Brems-)Hebelklemmung ein Polyester-Prepreg-Vlies eingesetzt. Alternativ zum 35-mm-Durchmesser und Square-Finish gibt es den 242 g leichten Lenker in 31,8 mm und mit unidirektionalem Finish – sowie jeweils neben Schwarz die Farben Rot und Blau.

Agron Beqiri, André Schmidt, Hersteller (3)







## Actofive Signature MTB

🛒 690 € 🏋️ 486 g

Neben den CNC-gefrästen MTB-Fullys I-Train und P-Train bietet Simon Metzner von Actofive nun auch eine Aluminium-Kurbel an. Wie die Rahmen sind die Kurbelarme eine zweiteilig verklebte, hohle Alu-Konstruktion – alles „Made in D“. Gefertigt werden die Kurbelarme in eigenen Maschinenpark in Dresden, Achse und Kleinteile kommen von Zulieferern aus Sachsen. Das Eloxieren übernehmen wiederum Firmen aus Dresden und Süddeutschland. Drei Grundfarbvarianten (Schwarz, Silber und Schwarz/Silber) stehen zur Verfügung. Den Lockring gibt es in Blau oder Schwarz.

Darüber hinaus ist gegen Aufpreis jede beliebige Farbkombination möglich. Die Kurbel kommt mit Sram-Dub-Welle und in den Längen 165 und 170 mm. Letztere soll ohne Kettenblatt 486 g wiegen.



## Lilienthal

XT Carbon

🛒 ab 1699 € 🏋️ ab 1330 g

Felgen-Hersteller Copro ist eigentlich in der Luftfahrt zu Hause. So stammt auch der Name der eigenen Laufradmarke von Luftfahrtpionier Otto Lilienthal. Besonders bei den Felgen aus Braunschweig: Sie werden in einem patentierten Verfahren ressourcenschonend hergestellt. Leicht sind die Rundlinge dabei auch noch. Die Trail- und Enduro-Felge XT Carbon soll in 27,5" 410 g und in 29" 435 g bei 30 mm Innenbreite wiegen. Lilienthal bietet im Onlineshop Laufradsätze mit Naben und Speichen verschiedener Hersteller an. Im Konfigurator können Speichen-Anzahl, Freilaufkörper und Farbe des Schrittzugs sowie Felgenstreifen gewählt werden. Mit Sapim-D-Light-Speichen und Hope-Pro5-Naben soll der 29er-Satz ab 1700 g wiegen und 1699 Euro kosten. Freigegeben sind die Räder für ein Systemgewicht von 130 kg. In unserem Dauertest schlägt sich die Felge seit einem Jahr tadellos.

## Tune Schraubwürger

🛒 40 € 🏋️ 9,8 g

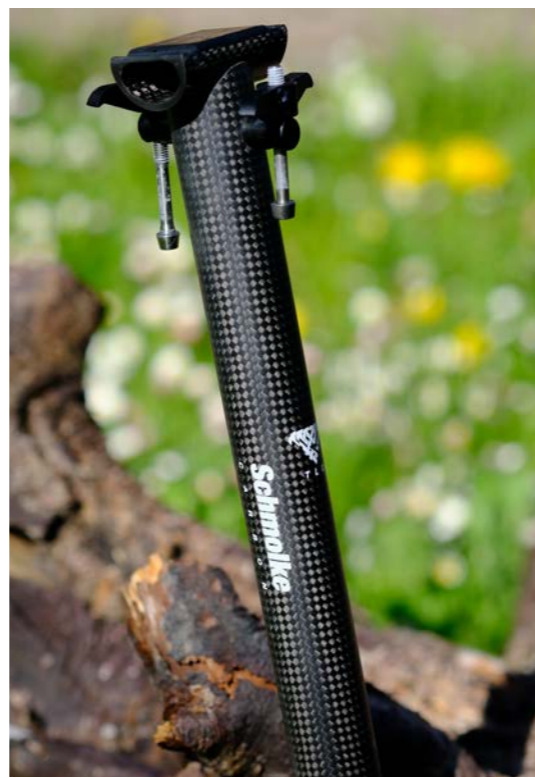
Will man richtig Gewicht am Bike sparen, kommt man an dem nur 9,8 g leichten Schraubwürger von Tune fast nicht vorbei. Die Leichtbau-Parts von Tune sind aus der Szene nicht mehr

wegzudenken. Gründer und Tüftler Uli Fahl stieß Ende der 1980er, Anfang der 1990er den Leichtbau-Boom mit los. Die auf das Mindeste reduzierte Klemme gibt es in fünf Durchmesser zwischen 30,0 und 38,0 mm (die Gewichtsangabe ist für die 31,8-mm-Klemme). Wer Tune kennt, weiß, dass Eloxal-Farben schon immer ein Thema waren. So ist auch der Schraubwürger in Schwarz, Silber, Rot, Gold, Blau, Orange und Grün erhältlich. Perfekt für die Individualisierung des eigenen Drahtesels! Die aus 7075er-Alu CNC-gefräste Klemme kommt mit einer edlen M5x13-mm-Titanschraube mit Torx-25-Kopf.

## Schmolke 1K Carbon TLO

🛒 520 € 🏋️ 105 g (27x2x400 mm)

Die Carbon-Schmiede von Stefan Schmolke am Bodensee gehört zur deutschen Biketuning- und Leichtbauszene wie kaum eine andere Marke. Neben Lenkern und Laufrädern bietet Schmolke auch Sattelstützen an. Das Rohr-Design der 1K Carbon TLO (the lightest one) wird von Hand aus hochwertigen T1000-Fasern der japanischen Firma Toray so gelegt, dass sie einen hohen Fahrkomfort bieten soll. So besteht die Stütze in besonders belasteten Bereichen aus 17 Carbon-Lagen, in anderen Bereichen sind es nur neun. Dass die mit nur 105 g ultraleichte Carbon-Stütze kein Schnäppchen ist, versteht sich von selbst. Sattelstütze 520 Euro sind zu berappen.



## Lupine Neo

🛒 ab 197 € 🏋️ 50 g Lampenkopf + 120 g Akku

Lampenhersteller Lupine überzeugt seit vielen Jahren mit LED-Lampen für den Outdoor-Bereich – und produziert diese in Deutschland oder Europa. Auch auf Langlebigkeit sowie Service legen die Bayern Wert und garantieren sogar einen 48-Stunden-Reparaturservice. Die Neo ist Lupines kleinstes Lichtwunder unter den Helmlampen und bietet satte 1000 Lumen und das gewohnt durchdachte Leuchtbild. Auf hellster Stufe soll sie satte 2,5 Stunden lang leuchten. Top: Der Lampenkopf funktioniert nicht nur als Helmlampe, sondern kann per Schnellspanner-Schelle auch am Lenker montiert werden oder per Headstrap als Stirnlampe genutzt werden.

Hersteller (3), André Schmidt (2)

BIO  
Fioo®

# 2x BESTER! FÜR BIKE UND NATUR

BIKE-Urteil SUPER!  
„Beste Reinigung“

tipp  
TESTSIEGER  
bike  
6/2023

BIKE-Urteil SEHR GUT!  
„Sehr guter  
Versleißschutz“

tipp  
TESTSIEGER  
bike  
05/2023



## ECHT BIO!

■ > 97 % natürliche & nachwachsende Rohstoffe

■ Biologisch abbaubar nach OECD 301 (F)

DR. WACK  
Premium-Pflege

dr-wack.com/fahrrad



MADE IN GERMANY

## Sixpack Millennium 3.0 Your Part

🛒 150 € 🏋️ 380 g

Komponentenhersteller Sixpack aus Vogt bei Ravensburg verfolgt einen interessanten Ansatz beim Thema „Made in Germany“. So hat Sixpack die CO<sub>2</sub>-Bilanz von Pedalen ermittelt. Während ein durchschnittliches, in Asien hergestelltes Pedal 13,2 kg CO<sub>2</sub> verursachen soll, liegt der Ausstoß des Millennium-3.0-Your-Part-Pedals laut Sixpack bei lediglich 2,9 kg CO<sub>2</sub>. Der Clou: Der Pedalkörper des Millennium 3.0 wird bei Ravensburg geätzt und besteht zu 70 Prozent aus recyceltem 6082-T6-Aluminium. So wollen die Süddeutschen Nachhaltigkeit und Transparenz anbieten und die Kunden entscheiden lassen, ob sie bereit sind, den höheren Preis zu zahlen. Denn der Pedalsatz, den es in den Farben Silber, Schwarz und Copper gibt, soll immerhin 150 Euro kosten. Das ebenfalls von Sixpack angebotene und in Asien gefertigte Millennium-AL-Pedal kostet hingegen „nur“ 99,50 Euro. Alle Parts von Sixpack, die in Deutschland und Europa gefertigt werden, sind mit „Your Part“ gekennzeichnet.



## Pirope Vectran-Speichen

🛒 ab 1270 € (Komplettlaufräder) 🏋️ ab 900 g

Seit 2018 verkauft Ingo Berbig mit seinem Team leichte, exklusive Laufräder mit textilen Speichen. Anstelle von Stahl- oder Alu-Speichen flechtet(!) PiRope aus Chemnitz Speichen aus einer hochfesten Polyesterfaser namens Vectran. Der Vorteil: Sie sollen deutlich leichter sein bei vergleichbarer Stabilität. Mehrere Laufradsätze sind auch für E-Mountainbikes freigegeben. Außerdem sollen die Laufräder, für die man spezielle Naben und Felgen benötigt, eine hohe Dämpfung bieten. Ein Laufradsatz startet preislich bei 1270 Euro, das leichteste Modell wiegt sogar unter einem Kilo. Witzig: Bunte Speichen sind wählbar.

## Trickstuff Direttissima

🛒 1100 € 🏋️ ab 252 g pro Bremse

Wer später bremst, ist länger schnell! Und später bremsen kann man guten Gewissens mit den exklusiven Wurfankern von Trickstuff. Die Direttissima ist eine brachiale Vierkolbenbremse, die das Team von Trickstuff im Südschwarzwald bei Freiburg aus CNC-gefrästem 7075er-Alu fertigen lässt. Berühmt-berüchtigt ist die enorme Bremspower und hohe Standfestigkeit der in Silber- oder Schwarz-Eloxal erhältlichen Direttissima. Innovativ: Trickstuff setzt auf Bionol als Bremsflüssigkeit – das Pflanzenöl soll einen höheren Siedepunkt als die Bremsflüssigkeit DOT 5.1 besitzen. Ein großer Einstellbereich des Hebels, eine werkzeuglose Hebelweitenverstellung sowie Bremsleitungen mit Kevlarummantelung runden das Paket ab. Stolz 1100 Euro sind für das Set fällig, insofern man bereit ist zu warten. Denn die Freiburger fertigen nach wie vor in Kleinserie. Laut Website liegt die Wartezeit für die Bremse bei 16 bis 18 Monaten. Daran hat sich auch seit der Übernahme der bis dahin Inhaber-geführten Marke durch den Branchenriesen DT Swiss Ende des Jahres 2021 nichts geändert.



GARMIN

Entfalte  
dein ganzes  
Potential.

#BeatYesterday



EDGE® 540 | 840 SOLAR

Noch mehr Power mit Solartechnologie,  
Navigationsfunktionen und MTB Leistungswerten.

André Schmidt, Hersteller (2)